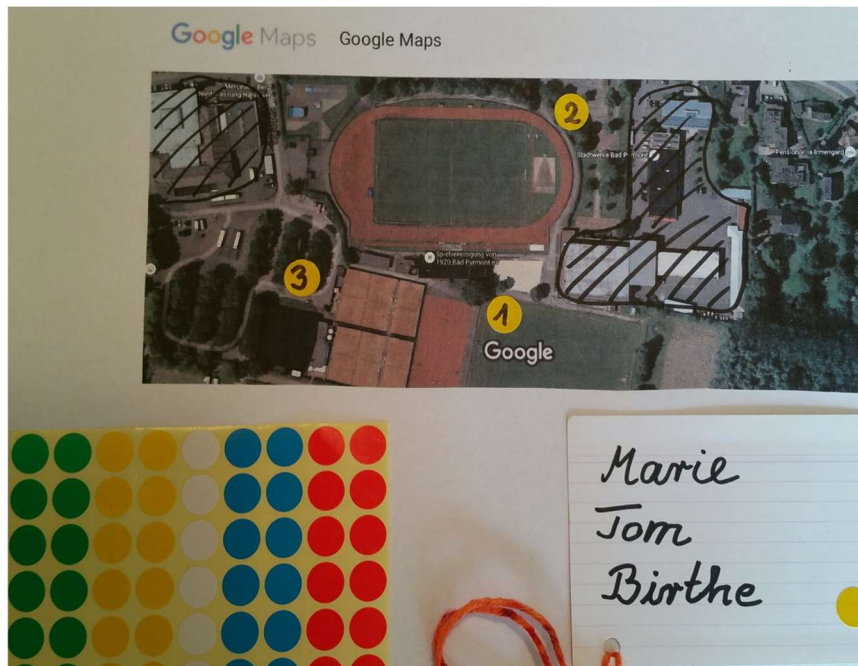


Orientierungslauf in Dreiergruppen (Vierergruppen)

Material:

- Karte des Gebietes, in dem sich die Schüler bewegen dürfen (aus Google Maps) ausgedruckt und am besten laminiert (dann kann man diese Karten mehrmals verwenden und sie sind wasserfest). Darf ein Gelände nicht betreten werden, macht man das ebenfalls in der Karte kenntlich.
- 3 farbige Klebepunkte (beschriftet mit 1, 2, 3) pro Gruppe
- 3 Karteikarten mit Bändchen und farbigem Klebepunkt (beschriftet mit 1, 2, 3) pro Gruppe
- farbige Stifte (oder alternativ Handy zum Fotografieren)



Die Schülergruppen werden in die Dreiergruppen gelb, grün, blau, rot (evtl. noch weiß oder schwarz) eingeteilt und erhalten pro Gruppe einen Geländeplan, 3 Klebepunkte in ihrer Farbe (beschriftet mit 1, 2, 3) und 3 Karteikarten, auf denen jeweils ein Punkt ihrer Farbe geklebt ist (ebenfalls beschriftet mit 1, 2, 3).

In den nächsten 8 – 12 Minuten (je nach Größe des Geländes) verstecken die SchülerInnen ihre drei Karten (hängen diese mit Hilfe des Bändchens auf oder legen diese auf den Boden, wo sie noch sichtbar sein müssen – also nicht unter einem Stein o.ä.) und markieren ihr Versteck mit dem entsprechenden Klebepunkt auf der Geländekarte. Dann kommen sie zum Treffpunkt zurück.

Dort angekommen, tauschen zwei Gruppen ihre Geländekarten und die blaue Gruppe beispielsweise sucht die Karteikarten der gelben Gruppe mit Hilfe deren präparierter Geländekarte. Nun tragen sich die Schüler der blauen Gruppe namentlich auf den gefundenen Karten der gelben Gruppe ein (alternativ kann die blaue Gruppe auch einen blauen Punkt auf diese Karteikarten malen).

In Corona-Zeiten sollten die laminierten Geländekarten vor dem Austauschen desinfiziert werden. Hier können die Schüler die gefundene Karte abfotografieren und das Foto in die dafür eröffnete Laufgruppe stellen.

Bleibt noch Zeit, können mehrere Suchdurchgänge ablaufen, so kann nach erfolgreichem Durchgang beispielsweise die blaue Gruppe noch einmal mit der roten oder grünen Gruppe tauschen. Zum Schluss sammeln alle SchülerInnen, die von ihnen selbst versteckten Karteikarten wieder ein. Diese werden bei der Lehrkraft abgegeben.

Danach kann die Lehrkraft anhand der Namen oder der gemalten Punkte auszählen, wie viele Karteikarten von der jeweiligen Gruppe gefunden wurden (abfotografiert wurden).